

## PROTOKOLL ÜBER DIE TAGUNG DER ARBEITSGRUPPE „METHODEN DER MAST UND DER NACHKOMMENPRÜFUNG BEI SCHWEINEN“

Vom 24—25 November 1965 fand die 4. und abschliessende Arbeitskonferenz der Wissenschaftler sozialistischer Länder über Probleme der Mast und der Nachkommenschaftsprüfung bei Schweinen statt. Die Konferenz wurde vom Institut für Tierphysiologie und Tierernährung der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Jabłonna bei Warschau organisiert.

Die Konferenz wurde vom Direktor des federführenden Institutes, Prof. Dr. J. Kielanowski eröffnet. Die Tagungsteilnehmer ehrten in einer Gedenkminute zwei verstorbene hervorragende Wissenschaftler auf dem Gebiet der Schweinezucht:

Prof. Dr. Dr. h. c. F. Hofmann — Direktor des Instituts für Tierzucht und Milchwirtschaft Jena (DDR) und

Dr. F. Hauner — Direktor des Wissenschaftlichen Instituts für Schweinezucht, Kostelec an der Orlica (ČSSR).

Aus Anlass des 65. Geburtstages von Prof. Dr. Dr. h. c. W. Stahl (DDR) und des 60. Geburtstages von Prof. Dr. P. N. Kudriawcew (USSR) wurden Grusstelegramme versandt.

Der Vorsitzende begrüßte die Gäste der Konferenz, Herrn Dr. P. Gula, Experten der Abteilung für Landwirtschaft des Sekretariats des RGW und Herrn Dr. K. Slivovački, Dozent an der Landwirtschaftlichen Fakultät der Universität in Belgrad (SFR Jugoslawien).

Die Teilnehmerliste ist als Anlage 1 beigelegt.

Die Arbeitstagung wurde am 22. und 23. November durch eine Demonstration der Schnittführung für die Zerlegung der Schlachtkörper von Mastprüfungsschweinen sowie eine Besichtigung der alten und neuen Mastprüfungsanstalt Pawłowice und des Zuchtbetriebes Kociugi eingeleitet.

Für die Konferenz wurde folgende Tagesordnung angenommen:

1. Diskussion über die Referate:

Kielanowski — „Fütterung von Mastprüfungsschweinen“

Osińska — „Beurteilung der Schlachtkörper“

- Janicki — „Beurteilung der Fleisch- und Fettqualität“  
 Duniec — „Die Auswertung der Ergebnisse der Nachkommenprüfung für die Züchtung“

2. Diskussion und Bestätigung von „Empfehlungen für die Durchführung der Nachkommenschaftsprüfung bei Schweinen“
3. Diskussion über die Berichte der Delegierten der teilnehmenden Länder über die in der Zeit seit der letzten Konferenz 1963 durchgeführten Arbeiten.

1. In der Diskussion wurden folgende Schwerpunkte besonders behandelt: ad lib. — oder rationierte Fütterung, Rationierung nach Gewicht oder nach Masttagen, Beurteilung der Schlachtkörper und Auswertung der Ergebnisse der Nachkommenprüfung für die Züchtung.

2. Nach eingehender Diskussion wurden von den Konferenzteilnehmern die Empfehlungen für die Durchführung der Nachkommenschaftsprüfung bei Schweinen (Anlage 2) angenommen. Die Tagungsteilnehmer beschlossen die Empfehlungen für die Durchführung der Nachkommenschaftsprüfung an die Ständige Kommission für Landwirtschaft beim RGW einzureichen, mit der Bitte sie nach Bestätigung den RGW - Ländern zur Anwendung zu empfehlen.

3. Die Tagungsteilnehmer nahmen die Berichte der teilnehmenden Länder zur Kenntnis.

4. Die Konferenzteilnehmer kamen überein, die Tätigkeit der Arbeitsgruppe über Probleme der Mast und Nachkommenschaftsprüfung, die auf Grund der Berliner Konferenz von 1956 gebildet wurde, als abgeschlossen anzusehen.

5. Die Konferenzteilnehmer halten es für zweckmässig, im Jahre 1966 eine Expertise über die industrielle Schweinemast in den RGW-Ländern durchzuführen und Empfehlungen über diese Frage auszuarbeiten.

6. Es ist erwünscht, dass die an den Fragen der Schweinezüchtung und -mast interessierten Institute auch weiterhin zusammenarbeiten.

7. Die PAN wird gebeten, die Vorträge der Tagung in russischer und deutscher Sprache zu veröffentlichen.

Das Protokoll wurde in deutscher und russischer Sprache ausgefertigt.

Jablonna, den 25. November 1965.

Das Protokoll wurde unterzeichnet von:

Für die Volksrepublik Bulgarien: B. Benkow

Für die Volksrepublik Ungarn: L. Csire

Für die Deutsche Demokratische Republik: A. Schaaf, E. Otto

Für die Volksrepublik Polen: Z. Osińska, L. Lassota

Für die Tschechoslovakische Sozialistische Republik: O. Kopecky

Der Federführende: J. Kielanowski.

Anlage 1

## LISTE DER TEILNEHMER

### BULGARIEN

Dr. B. Benkow — Institut für Tierzucht, Kolarowgrad

### DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK

Dr. habil. E. Otto — Institut für Tierzuchtforschung, Dummerstorf, Post Kavelstorf, Kr. Rostock

Dr. A. Schaaf — Institut für Tierzuchtforschung; Dummerstorf, Post Kavelstorf, Kr. Rostock.

### JUGOSLAWIEN

Doz. Dr. K. Slivovački — Landwirtschaftliches Fakultät der Universität Beograd, Beograd-Zemun.

### POLEN

Dr. J. Domański — Landwirtschaftliche Hochschule, Poznań, Wołyńska 33.

Mgr. B. Doroszewski — Instytut für Tierzucht, Kraków, Sarego 2.

Doz. Dr. S. Hoser — Landwirtschaftliche Hochschule, Poznań, Wołyńska 33.

Prof. Dr. M. A. Janicki — Institut für Tierphysiologie und Tierernährung, Bydgoszcz, pl. Weyssenhoffa 11.

Dr. J. Jełowicka — Institut für wissenschaftliche, technische und ökonomische Information, Warszawa, Al. Niepodległości 188.

Prof. Dr. J. Kielanowski — Institut für Tierphysiologie und Tierernährung, Jabłonna k. Warszawy.

Mgr. T. Kostyra — Institut für Tierzucht, Kraków, Sarego 2.

Dr. M. Kotarbińska — Institut für Tierphysiologie und Tierernährung, Jabłonna k. Warszawy

Dr. L. Lassota — Institut für Tierphysiologie und Tierernährung, Jabłonna k. Warszawy

Prof. Dr. Z. Osińska — Institut für Tierphysiologie und Tierernährung, Jabłonna k. Warszawy

R. G. W.

Dr. P. Guła — Landwirtschaftliche Abteilung, Sofia, Gawrił Genowstr. 21.

### TSCHECHOSLOVAKEI

Ing. O. Kopecky — VUCHP, Kostelec n/Orlici

### UNGARN

Dr. L. Csire — Institut für Tierzucht, Budapest 1, Attila utca 93